



Eine unbequeme Wahrheit: Grüne Berufsberatung

Angesichts globaler Erwärmung und Umweltbedrohungen werden neue Beratungskonzepte erforderlich: Grüne Berufsberatung fügt den Berufswahlentscheidungen eine weitere Perspektive hinzu: Was ist der Umweltaspekt eines spezifischen Berufswegs?

In seinem neuen Film „Eine unbequeme Wahrheit“ stellt Al Gore, der ehemalige fast-aber-doch-nicht-ganz Präsident der Vereinigten Staaten, fest, dass: „Die Menschheit sitzt auf einer tickenden Zeitbombe. Wir haben allenfalls zehn Jahre, um eine größere Katastrophe abzuwenden, die unseren ganzen Planeten in eine Spirale epischer Zerstörung senden könnte, die extremes Wetter, Überschwemmungen, Dürre, Epidemien und tödliche Hitzewellen jenseits allem, was wir je erlebt haben, bringen.“ Al Gore überzeugt mit dem Argument, dass wir uns nicht leisten können, die globale Erwärmung nicht länger als ein politisches Thema anzusehen – vielmehr ist es die größte moralische Herausforderung für unsere globale Zivilisation; vgl.

<http://www.climatecrisis.net>. Und Al Gore steht nicht allein: Andere einflussreiche Politiker haben diese Themen aufgegriffen. Der französische Kommentator Nicolas Hulot hat zum Beispiel 2006 mit seinen fünf konkreten Vorschlägen zu Umweltthemen und -politik, die CO₂-Besteuerung, nachhaltige Landwirtschaft und ökologische Erziehung enthalten, erheblichen Einfluss auf die französische Präsidentschaftskampagne genommen; vgl. www.pacte-ecologique-2007.org.

Berufsberatung wird Stellung zu diesen Herausforderungen beziehen müssen. Und das könnte die grundlegenden individualistischen Werte in Frage stellen, die in den letzten Generationen in den westlichen Kulturen mancher Karriereentwicklungstheorie zugrunde gelegen haben.

Das bedeutet nicht, dass das Individuum nicht länger durch persönliche Karriereentwicklung persönliche Erfüllung und Glück finden kann. Aber grüne Beratung zu dem ohnedies schon komplizierten Konzept von Berufswahl wird eine wichtige Komponente hinzufügen. (Vgl. Plant, 1996; 1999; 2003).

Die gegenwärtige Rolle von Berufsberatung wird zum Beispiel an der Europäischen Resolution zur lebenslan-

gen Beratung (2004) deutlich. Beratung ist ein Vehikel für wirtschaftliches Wachstum. Die Ironie dabei ist, dass Wachstum vielfach in einer Weise erfolgte, dass es das Etikett „arbeitsloses Wachstum“ erhielt, ganz abgesehen vom Umweltaspekt gerade dieses Ansatzes. Natürlich ist Wirtschaftswachstum ohne Auswirkungen auf die Umwelt möglich, aber wir haben bislang noch nicht viel davon mitbekommen.

Wirtschaft und Umwelt

Gleichwohl ist ein neuer Ansatz gefunden. Als eine Reaktion gegen das oft eindimensionale wirtschaftliche Denken mit seinen Marktprinzipien ist eine neue Welle in Sicht, die Umweltthemen betrifft. Nur in kurzzeitigen wirtschaftlichen Zielen zu denken, zahlt sich einfach nicht aus. So gerät die Analyse von Kosten-Nutzen-Rechnungen zum Beispiel gegenüber einer Anzahl wichtiger Themen, die für die Umwelt von Belang sind, deutlich ins Hintertreffen. Große Konzerne wie General Electric haben das erkannt und die Strategie von „Eco-magination“ erfunden, d. h. Produktion mit weniger Energie und Vergiftung.

Andere große Firmen wie Wall-Mart, Tesco, BP und Virgin haben das Menetekel an der Wand gesehen und „CR“ eingeführt: unternehmerische Verantwortlichkeit (Corporate Responsibility), und Banken führen etwas ein, was als „Bewusstes Banking“ bezeichnet wird. In der IVBBB haben wir schon 1995 eine Stellungnahme zu globalen ethischen Standards verabschiedet, die Spannungen zwischen Wirtschaftswachstum und Umweltbelangen, d. h. der Ökologie, feststellt (vgl. www.iaevg.org). Kurz: Es entstehen neue Konzepte, welche die derzeit gültigen Wachstumsparadigmen in Frage stellen. *Grüne Berufsberatung* gehört zu diesem Trend dazu. Was bedeutet das?

Grüne Berufsberatung

Sie definiert Beratung und speziell Berufswahl nach ökologischen und nicht nur wirtschaftlichen Kriterien. Umweltbelange rücken in die erste Reihe vieler täglicher Handlungen und schließen Berufsberatung ein, und Berufsberater haben die schwierige Aufgabe, dieses Konzept in die tägliche Praxis zu übersetzen – mit einem Blick auf die globalen Perspektiven. Es ist wichtig, vielleicht mehr als je, was Menschen aus ihrem Arbeitsleben machen: Ob sie tödliche Waffen produzieren oder einfache Wasserpumpen für Bewässerung. Die Notwendigkeit für solche Alternativen ist global evident: Vergiftung, zu starker Verbrauch in manchen Gebieten und fundamentaler Mangel in anderen, der Druck auf knappe Wasserressourcen, Überfischung, globale Erwärmung, Ozon-Löcher usw. Die Liste ist endlos.

Darüber hinaus sind sich Wirtschaftler und einige Politiker des Widerspruchs zwischen sinnlosem Wirtschaftswachstum und Umweltschutz bewusst. Kriege werden schon um Öl gefochten, und demnächst wird es zweifelsohne Kriege um Wasserquellen geben. Während allzulange Wirtschaftswachstum die Lösung zu sein pflegte, scheint es jetzt ebenso viele Probleme zu verursachen. Arbeitsloses Wachstum und die Vernichtung der natürlichen Grundlagen: Das sind einige der derzeitigen Zwickmühlen. In dieser Lage muss Berufsberatung Teil der Lösung werden und nicht Teil des Problems. Es ist ein neuer Ansatz erforderlich, der auf einer Anzahl von Prinzipien für *Grüne Berufsberatung* aufbaut:

Literaturverweise:

- Hulot, N. (2006). *Pour un Pacte écologique*. Paris: Éditions Calman-Lévy.
- Monbiot, G. (2006). *Heat – How we stop the planet burning*. London: Penguin.
- Plant, P. (1996). *Economy & Ecology: Towards a Change of Paradigms in Careers Guidance*. Papier der Internationalen Konferenz zur Berufsberatung von IRTAC/BCSCA/CGCA: Enhancing Personal Issues in the Global Community, Vancouver, Kanada, Mai 1996
- Plant, P. (1999). Fringe Focus: Informal Economy & Green Career Development (in) *Journal of Employment Counseling Vol. 36, No. 3, 1999*. Alexandria, USA: American Counseling Association, 1999.
- Plant, P. (2003). Green Guidance: Fringe Focus (in) Kalinowska, E. et al. (2003). *Counsellor: Profession, Passion, Calling?* Breslau: Dolnoslaska Szkola Wyzsza Edukacji

Helsinki Preis: Berufsberatung am Arbeitsplatz

Das innovative EU/ Leonardo da Vinci Project Berufsberatung am Arbeitsplatz erhielt im Dezember 2006 den Helsinki Preis als das einzige Beratungsprojekt in diesem Bereich. (www.workplaceguidance.eu)

Hinter diesem Projekt steht ein Team von 10 europäischen Ländern, darunter u. a. Pamela Clayton (Projektleiterin, UK), Marianna Traustadóttir (Geschäftsführerin des Projektes, IS) und Peter Plant (Verfasser des Curriculums, DK). Innovativ an diesem besonderen Projekts ist das Konzept, mit Karriereberatung aus dem Büro zu gehen und zu den derzeitigen Arbeitsplätzen zu

- * Berufsberatung sollte die Umwelteinflüsse von Berufswahl einbeziehen und bewusst machen;
- * Berufsberatung sollte eine aktive Rolle bei der Einrichtung von Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten mit einem positiven Beitrag zu ökologischen Bereichen spielen;
- * Berufskundliches Informationsmaterial sollte Umweltaspekte berücksichtigen;
- * Berufsberatung sollte nicht nur mit wirtschaftlicher Elle, sondern auch mit grünem Maßstab gemessen werden, zum Beispiel durch Umweltbezug bei Berufsberatungsaktivitäten;
- * Auf viel niedrigerer Ebene sollten Berufsberater ihre eigene Praxis überprüfen: Wie grün sind meine Routinen hinsichtlich Müllrecycling, Energieeinsparung usw.?

Manche Berufsberater werden zweifelsohne die angesprochenen Ansätze gefährlich *direktiv* finden: Es werden in der Tat einige geläufige Beratungspraktiken hinterfragt, vielleicht gar der klientenzentrierte Ansatz selbst. Idealerweise könnte Grüne Beratung vorausseilen, in Frage oder auf die Probe stellen, reflektieren und damit klientenzentriert im eigentlichen Sinn sein: Denn die Entscheidung bleibt immer noch beim Klienten, aber vielleicht mit einem höheren Grad von Engagement. Darüber hinaus stellt der Ansatz Berufsberatung in Beziehung auf Globalisierung in eine zentrale Position: Umweltthemen und –belange kennen keine Grenzen (Monbiot, 2006). Darum ist es so dringlich, dass Berufsberater ihren Beitrag zum Wandel leisten.

Arbeitsbericht 2006

2006 war für die IVBBB erneut ein ereignisreiches Jahr mit einer Anzahl größerer professioneller Veranstaltungen und dem Start von Projekte. Der Höhepunkt des Jahres war die Einführung des Berechtigungsnachweises der IVBBB „EVGP“ (Kopenhagen, August 2006). Generalsekretärin Linda Taylor berichtet:

Abkommen mit internationalen

Organisationen

Es gibt Kontakte mit einer großen Anzahl internationalen Organisationen wie UNESCO, ILO, EU, OECD, und der Europäischen Kommission. Das Internationale Zentrum für Karriereentwicklung und Öffentliche Politik (ICCDPP) wird unter Unterstützung durch den Vizepräsident Lester Oakes der IVBBB ausgebaut. Die IVBBB hat weiterhin den Status einer NGO bei der UNESCO. Präsident, Bernhard Jenschke, Vizepräsident Peter Plant, Vorstandsmitglied Sasa Niklanovic und weitere Mitglieder der IVBBB repräsentierten die Vereinigung bei den EU-Expertengruppen zu lebenslanger Beratung. Das Engagement der EU für die Berufsberatung ist von hoher Bedeutung für die internationale Beratungsgemeinschaft, und die finnische EU-Präsidentschaft demonstrierte es durch die Veranstaltung einer Berufsberatungskonferenz im November 2006 unter der Organisationsleitung des Mitglieds Raimo Vuorinen. Die IVBBB hat den NGO-Status beim Europäischen Rat.

Graziana Boscato ist dort weiterhin als Repräsentantin der IVBBB aktiv. Verena Flubacher nimmt diese Aufgabe weiterhin bei der ILO (International Labour Organisation) wahr. Die IVBBB arbeitet eng mit dem NBCC (National Board for Certified Counsellors) zusammen, unseren wichtigsten Kooperationspartnern beim Prozess der Zertifizierung des EVGP. Von höchster Bedeutung war die Einführung des EVGP-Berechtigungsnachweises auf der internationalen Konferenz der IVBBB in Kopenhagen.

International Journal for Educational and Vocational Guidance (IJEVG)

2006 bestand zum ersten mal ganzjährig ein elektronischer Zugang zu dem Journal. Es wurden zwei Ausgaben veröffentlicht, Band 5 Nr. 1 und 2. Herausgeber ist Vorstandsmitglied Raoul van Esbroeck.

IVBBB-Nachrichten

Drei Ausgaben der IVBBB-Nachrichten sind 2006 erschienen, die Nr. 54, 55 and 56, sie sind auf Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch erhältlich – und neuerdings auch auf Italienisch. Die *Nachrichten* werden direkt an alle Mitglieder gesendet und können auch auf der Webseite abgerufen werden. www.iaevg.org. Herausgeber ist Vizepräsident Peter Plant.

Webseite

Der Webauftritt www.iaevg.org wurde weiterentwickelt und wird von Vorstandsmitglied Michel Turcotte verantwortet. Der geschlossene Mitgliederbereich wird rege in Anspruch genommen und bietet neben dem Abruf von Publikationen die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten zu pflegen.

Glossar

Das Glossar der IVBBB von Begriffen zur Berufsberatung ist weiterhin als CD bei Schatzmeisterin Lyn Barham erhältlich und kostet \$10.00.

Das Archiv

Das Archiv der IVBBB ist in Mannheim, Deutschland beheimatet. Alle Unterlagen zu Konferenzen, Publikationen und Protokolle können dort abgerufen werden.

Konferenzen der IVBBB

2006 fanden zwei große Konferenzen der IVBBB statt: Im April an der Universität von Morelos in Cuernavaca, Mexico, und im August an der dänischen Bildungsuniversität in Kopenhagen. Ferner gab es im Juli 2006 eine gemeinsame lateinamerikanische Konferenz an der Universität von Carabobo in Valencia, Venezuela.

Vorstand und Präsidium

Die jährliche Vorstandssitzung fand im August 2006 in Kopenhagen statt. Das Präsidium traf sich im April 2006 in Mexiko und im August in Kopenhagen. Die Protokolle aller Sitzungen wurden an die Mitglieder des Vorstands versandt und kurze Berichte in den *Nachrichten* veröffentlicht.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen steigen weiterhin stetig: im Dezember 2006 waren es 21.128. Ein erstes Mitgliedsforum fand im August in Kopenhagen statt.

Danksagung

Über das Jahr haben viele Organisationen und Einzelpersonen die IVBBB unterstützt, indem sie Zeit, Engagement, finanzielle und administrative Unterstützung geleistet haben. Für diese Hilfe wird herzlich gedankt.

Der volle Wortlaut des Berichts ist bei Linda Taylor erhältlich (Kontakt s. letzte Seite).

Generalversammlung 2007: Neue Regularien

Dieses ist der dritte und letzte Artikel in der Serie zur Generalversammlung der IVBBB im September 2007. Er befasst sich mit den Wahlverfahren. Die Schatzmeisterin der IVBBB Lyn Barham berichtet:

Diese *Nachrichten* erscheinen etwa zur selben Zeit, wenn die Frist für Wahlvorschläge für den Vorstand abläuft: 4. Juni 2007. Die letzten beiden *Nachrichten* haben Informationen und Aufforderungen für potenzielle Kandidaten enthalten. Jetzt ist es Zeit, die Rolle der Mitglieder bei der Wahl des neuen Vorstands zu beleuchten.

Die Wahl findet vor der Generalversammlung statt. Bei der Eröffnung der Versammlung wird das Ergebnis bekannt gegeben werden. Es ist also äußerst wichtig zu wissen, dass die Möglichkeit, während der Generalversammlung zu wählen, nicht mehr besteht.

Mitgliedern, die ihre Beiträge für 2007 bezahlt haben, wurde eine Quittung und eine Bestätigung übersandt, dass sie wahlberechtigt sind. Mitgliedsorganisationen, deren Zahlung eingegangen ist, wurden an die Notwendigkeit erinnert, ein Mitglied zu benennen, das in ihrem Auftrag wählen darf. Das Wahlverfahren selbst beginnt planmäßig am 18. Juni und schließt am 06. August 2007. Wer nicht auf elektronischem Wege wählen kann oder will, sollte sich vor dem 18. Juni 2007 mit dem Verwaltungszentrum der IVBBB in Verbindung setzen, um sicherzustellen, dass die Wahlunterlagen per Post zugestellt werden.

Das Wahlverfahren wird anzeigen, welche Personen für Positionen im Präsidium kandidieren (Präsident, Vizepräsidenten, Generalsekretär und Schatzmeister). Jeder Wähler kann seine Präferenzen für diese Positionen angeben und außerdem seine Stimmen für den Gesamtvorstand abgeben. Damit ist ein bedeutender Schritt weg vom früheren System, bei dem die Mitglieder den Vorstand wählten, aber das Präsidium innerhalb des neu gewählten Vorstands ohne direkte Einflussmöglichkeit der gesamten Mitgliedschaft gewählt wurde. Diese Veränderungen sollen Ihnen, den Mitgliedern, einen größeren Einfluss auf die Wahl der Präsidiumsmitglieder geben. Der scheidende Vorstand bittet Sie darum, sich aktiv an dem neuen System zu beteiligen.

Schon vorher sind detaillierte Beschreibungen des neuen Systems auf der Webseite im Bereich „Mitgliedschaft“ unter „Wahlen“ zu finden. Falls Sie Fragen haben, die in dem Papier nicht beantwortet werden, kontaktieren Sie bitte die Wahlleiterin Sareena Hopkins über membership@iaevg.org.

Achtung: Die Wahl beginnt am 18. Juni und **endet am 6. August 2007!**

Buchrezensionen

Kidd, J. (2006). *Understanding Career Counselling. Theory, Research and Practice*. London: Sage. 160 S. ISBN 9781412903394

Understanding Career Counselling (Berufsberatung verstehen) gibt aus britischer Perspektive einen Einblick in Theorie, Forschung und Praxis von Berufsberatung. Es setzt Berufstheorien in Beziehung zu Berufsberatung und bringt so etwas Licht in dieses öfter diffuse Gebiet. Das Buch gibt zunächst eine Übersicht über Karriereentwicklung und Karriereberatung und deren Bedeutung für die Praxis. Der zweite Teil beschreibt Fähigkeiten, Werkzeuge und Techniken für Karriereberatung einschließlich der Nutzung von Tests und Internet. Ethische Fragen und Evaluation werden ebenfalls behandelt.

Sowohl für Studierende von Berufsorientierung, Berufs- und Outplacement- sowie Karriereberatung ist dies Buch ebenso wie für erfahrene Praktiker höchst wertvoll, es ist in einem klaren, zugänglichen Stil geschrieben.

Nathan, R. & Hill, L. (2005). *Career Counselling*. 2. Aufl. London: Sage. 183 p. ISBN 9781412908382

Dieses sehr leserfreundliche Buch stellt unter anderem Beratungsansätze in Beziehung zu Berufsberatung und betont die Bedeutung der Gefühle der Klienten in Bezug auf die Berufswünsche und den Entscheidungsprozess. Es verweist erneut auf die Wichtigkeit eines ‚ganzheitlichen‘ Ansatzes bei der Bearbeitung von beruflichen Fragen. Ein Kapitel befasst sich mit der Rolle von Karriereberatung innerhalb von Organisationen. Der Leser wird Carl Rogers Ansatz ebenso finden wie Lösungsorientierte Beratungsmethoden. Das Buch enthält einen Anhang mit Übungen, die fotokopiert werden können: Höchst nützlich.

Berufsberatung und ihre Profession in Italien

Italien hat keine nationalen Gesetze, die die Kompetenzen von BerufsberaterInnen festschreiben. Daher wird Bildungs- und Berufsberatung von verschiedenen Berufsgruppen betrieben: Lehrern, Psychologen, Soziologen, Wirtschaftswissenschaftlern u. a. m., die nur selten eine vertiefte spezifische Beratungsausbildung haben. Laura Nota berichtet:

Berufsberatung in Italien leidet unter einer beträchtlichen Lücke zwischen Forschung und praktischer Anwendung. Die Psychologie der Berufsberatung ist definitiv schwächer ausgeprägt als andere Felder psychologischer Forschung und scheint an einem Minderwertigkeitskomplex zu leiden: Sie scheint weder völlig von Beiträgen und Impulsen zu profitieren, die von Experimental-, Sozial-, Entwicklungs- oder Pädagogischer Psychologie kommen, noch sich selbst als eine aussichtsreiche und autonome neue Sektion für Forschung und Intervention in Stellung zu bringen. Dieser Stand der Dinge hat wichtige Auswirkungen auf die Berufsberatungsaktivitäten und das professionelle Selbstverständnis.

Die gegenwärtigen Akteure im Bereich Berufsorientierung und -beratung haben extrem heterogene Ausbildungswege absolviert, sowohl hinsichtlich Inhalt als auch auf Umfang, die meistens in Universitätsinstituten oder an regionalen Einrichtungen angeboten werden. Sie

arbeiten bei unterschiedlichen Trägern: In Schulen mit den 13-18-Jährigen, in Berufsberatungszentren oder in Jobcentern. Manche Ausbildung betont die psychologischen Prozesse der Berufswahl; andere wieder betonen die Information über die Arbeitswelt; weitere beziehen sich auf Fragen zur Bewerbung bei Schulen oder Universitäten mit ihren unterschiedlichen Zulassungsbedingungen.

Es gibt auch Studiengänge in Psychologie, die ein Programm von Psychologie der Berufsberatung anbieten (aber nicht an allen Universitäten), aber seit Beginn der 2000er Jahre bieten einige Psychologie-Fachbereiche Aufbaustudiengänge an, ursprünglich von 120 Stunden Dauer, und später Master-Studiengänge mit 1500 Unterrichtsstunden, von denen an den Universitäten mindestens 350 der Berufsberatung gewidmet sind.

Konferenzen

Internationale Konferenz der IVBBB und Generalversammlung, 4.-6. September 2007, Padua, Italien *Berufliche Beratung und Vielfalt: Forschung und Anwendungen*

Auf dieser Konferenz findet die *Generalversammlung der IVBBB* statt. Voraus geht am 3. September ein gemeinsames Symposium der IVBBB-SVP und NCDA. Das Thema *Berufliche Beratung und Vielfalt* umfasst theoretische Reflektionen, vergleichende Methoden, Forschungsmodelle und Beratungspraxis, wie Verschiedenheit in Bildungs- und Berufsberatung zu integrieren und zu nutzen ist. Vier Hauptthemen: Realität von Verschiedenheit, Herausforderungen für die Beratungspraxis, Herausforderungen für Beschäftigungssysteme, Verschiedenheit und neue Paradigmen in der Entwicklung von Berufsberatung in Theorie, Praxis und Ausbildung.

Konferenzsprachen: Italienisch, Englisch, Spanisch, Französisch (sofern dafür genügend Anmeldungen vorliegen).

Aufruf zu Beiträgen

- Präsentation von Vorträgen (Einzel-Präsentation – 15 Minuten)
- Poster-Präsentation (nur in den offiziellen Sprachen der Konferenz)

Vorschläge müssen bestehen aus: (a) Titel. (b) Namen des/r Verfasser/s, (c) eine Zusammenfassung (150 Wörter) (d) Biographischer Abriss. Einsendeschluss: 28. Februar 2007.

Leitung der Konferenz: Salvatore Soresi, Universität Padua: salvatoresoresi.iaevg2007@unipd.it

Webseite der Konferenz: <http://iaevgconference07.psy.unipd.it>

Die Universität von Padua ist eine jahrhundertealte Institution. Nach Bologna ist es die älteste allgemeine Universität und eine der ältesten in Europa. Sie wurde 1222 gegründet, und die erste weibliche Absolventin, Elena Lucrezia Cornaro Piscopia, bekam ihren Abschluss 1672. Einige der Veranstaltungen finden in Räumen statt, in denen Galileo Galilei und Nikolaus Kopernikus lehrten.

Vor-Veranstaltung:

Symposium von IVBBB, SVP und NCDA: *Berufspsychologie und Praxis beruflicher Beratung – eine internationale Partnerschaft*, Padua, Italien, 3. September 2007

Das gemeinsame Symposium vor der IVBBB-Konferenz 2007 wird von der Universität Padua gemeinsam mit der IVBBB, the *Society for Vocational Psychology* (APA, USA) und der *National Career Development Association* (NCDA, USA) veranstaltet.

Das Symposium bringt eine begrenzte Anzahl von akademischen Lehrern und Praktikern zum Gedankenaustausch über die Rolle der Berufspsychologie in der Berufsberatung zusammen. Führende Forscher und professionelle Praktiker aus Forschung, Berufsorganisationen und öffentlichen Einrichtungen sind Hauptzielgruppe. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach der Reihe des Eingangs entgegen genommen mit einer Bevorzugung verschiedener Nationalitäten und fachlicher Schwerpunkte. Themen:

1. Berufspsychologie und neue Herausforderungen
2. Probleme und Bedürfnisse für interdisziplinäre Ansätze in der Berufsberatung
3. Modelle für die Analyse von Einzel- und Gruppenbedürfnissen
4. Anliegen an Berufsberatung in der internationalen Szene
5. Verfahren, Anregungen und Instrumente für Bewertungen
6. Verfahren, Anregungen und Instrumente für Interventionen
7. Verfahren zur Bewertung der Effizienz von Berufsberatungs-Programmen
8. Ausbildung von Programmleitern

Vorschläge müssen bestehen aus: (a) Titel (b) Namen des/r Verfasser/s, (c) eine Zusammenfassung (150 Wörter) (d) Relevanz für Themen des Symposiums, (e) kurzer biographischer Abriss. Einsendeschluss: 28. Februar 2007. Sprache des Symposiums: Englisch. Gebühr: 80 EUR.

Weitere Informationen und Kontakt für das Symposium: Laura Nota Larios, Universität Padua, lauranota.iaevg2007@unipd.it, Webseite des Symposiums: <http://larios.psy.unipd.it>

Internationale Konferenz, 18.-20. September 2008, Buenos Aires, Argentinien

“Die Rolle Beruflicher Beratung für das Ziel soziale Ökologie und ökologische Gesellschaft”

Die Konferenz findet auf dem Campus de Universität von Salvador in Buenos Aires statt.

Webseite der Konferenz: www.archipiologo.org.ar; Kontakt: alopezal@salvador.edu.ar oder info@fundovo.com.ar

Adresse für die Einreichung von Papieren: congresoaiosp@yahoo.com.ar

Mitgliederkontakte:

IVBBB-Verwaltung, Ottawa: membership@iaevg.org

Schatzmeisterin der IVBBB: Lyn Barham, 7 Lansdown Crescent, Bath, BA1 5EX, England. Email: lynbarham@easynet.co.uk

Generalsekretärin der IVBBB: Linda Taylor, Connexions South London, Canius House, 1 Scarbrook Road, Croydon, Surrey CR0 1SQ, England.

Email: linda.taylor@connexions.south-london.org.uk - Fax + 44 (0)20 8929 4763.

IVBBB online: www.iaevg.org und www.crccanada.org

IVBBB-Nachrichten

Herausgeber (verantwortlich): **Dr. Peter Plant**, Vizepräsident, Kopenhagen, Dänemark. Email: pepl@dpu.dk

Deutsche Übersetzung: **Rainer Thiel**, Lüneburg, Deutschland, Email: Ra.t@gmx.de

Französische Übersetzung: **Jean-Luc Brun**, Paris, Frankreich, Email: jlubrun@infonie.fr

Italienische Übersetzung: **Annamaria Di Fabio**, Italien, adifabio@psico.unifi.it

Spanische Übersetzung: **Maite Uribarri**, Spain muribarri@bec.uned.es